

**Protokoll                                    Experten-Hearing zur  
    Bürgerbeteiligung an der Planung von Windenergie-Anlagen Schorndorf**

Datum:                                    15. Oktober 2012  
Ort:    Barbara-Künkelin-Halle, Gottlieb-Daimler-Saal  
Uhrzeit:                                    von 16:00 bis 20:00 Uhr  
Teilnehmer:                                s. Anlage 1

Ab 15:30 Uhr	Einlass und Imbiss
16:00 Uhr	Begrüßung und Vorstellen der Experten, BM Andreas Stanicki /BM Albrecht Ulrich
16:10 Uhr	Präsentation Virtual Dimension Center
16:45 Uhr	Fragenkomplex „Emissionen, sonstige Standortfaktoren, Grundsatzfragen“
17:45 Uhr	Imbiss
18:00 Uhr	Fragenkomplex „Natur- und Landschaftsschutz, Landschaftsbild, Naherholung und Kultur“
19:00 Uhr	Fragenkomplex „Technik, Wirtschaft und Finanzen“
20:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

**TOP 1 Begrüßung und Vorstellen der Experten**

Herr Bürgermeister Stanicki begrüßt die Teilnehmer/innen zum Expertenhearing auch im Namen seines Kollegen, Herrn Bürgermeister Ulrich. In der ersten Planungswerkstatt wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Fragen zusammengetragen. Aus einem Gespräch mit der Bürgerinitiative Berken mit Herrn Bürgermeister Ulrich und Vertretern der Verwaltung wurden weitere Fragen ergänzt. Der Fragenkatalog wurde zur Vorbereitung auf das Expertenhearing vorab den Experten übermittelt.

Frau Kinn führt aus, dass es offenbar Probleme bei der Versendung des Protokolls der ersten Planungswerkstatt gab. Die Sendung wurde am Montag, 8. Oktober 2012 von der "BMS-Post" Waiblingen gestempelt, aber einigen Teilnehmern wohl erst am Samstag, 13. Oktober zugestellt. Damit war die Frist bis zum 11. Oktober für Korrektur- und Ergänzungswünsche zum Fragenkatalog bereits abgelaufen. Frau Marquardt wird der Sache nachgehen. Die Teilnehmer haben aber während des Experten-Hearings Gelegenheit im Anschluss an die Ausführungen der Experten, Rückfragen oder Zusatzfragen zu stellen.

Als Experten für das Hearing begrüßt Frau Kinn:

- Herr Bajic, Fa. Theolia Naturenergien
- Herr Beier, Stadt Schorndorf
- Herr Dr. Bläsi, Landratsamt Rems-Murr-Kreis
- Herr Czaykowska, Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach

- Herr Kiwitt, Verband Region Stuttgart
- Herr Stahl, Forstdirektion Tübingen
- Herr Seufer, Stadtwerke Schorndorf GmbH
- Herr Bürgermeister Stanicki, Stadt Schorndorf
- Herr Bürgermeister Ulrich, Stadt Winterbach

Herr Bürgermeister Zengerle, Gemeinde Wildpoldsried wurde als Experte für eine Kommune mit Erfahrung in der Umsetzung von Windkraftanlagen angefragt. Auch Frau Bürgermeister Reinbold-Mensch aus der Gemeinde Freiamt. Leider können die Bürgermeister am heutigen Termin aus Termingründen nicht dabei sein. Fragen können aber erfasst und weitergeleitet werden.

Zuständig für das Planungsgebiet ist das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart. Herr Frey vom RP Freiburg, der als Experte für Naturschutzbelange angefragt wurde, hat explizit darauf hingewiesen. Das RP Stuttgart hat an Bürgerdiskursen, wie dem heutigen Experten-Hearing grundsätzlich großes Interesse, wie Herr Nutto vom RP Stuttgart versichert, leider kann aber keiner der dortigen Kollegen den Termin wahrnehmen. Mit Teilnahme der unteren Naturschutzbehörde, in Person von Herrn Dr. Martin Bläsi können die Fragen der Bürger sicher bestens beantwortet werden.

Es wurden Gespräche sowohl mit der Bürgerinitiative Gegenwind Husarenhof, die sich gegen Windkraftanlagen zwischen Ingersheim und Husarenhof einsetzt, als auch mit der Energiegenossenschaft Ingersheim geführt. Beide Initiativen sind eingeladen, aber können zum einen aus Zeitgründen nicht teilnehmen. Zum anderen hält insbesondere die Energiegenossenschaft Ingersheim das Experten-Hearing für ein Zusammentreffen der beiden Initiativen für einen nicht so passenden Rahmen. Es gehe ja darum, dass sich die Bürger/innen ein eigenes Bild machen können und nicht um die kontroversen Haltungen der beiden Initiativen. Auch hat bereits ein Besuch in Ingersheim stattgefunden. Sollten sich dennoch weitere Fragen ergeben, werden individuelle Besuche bei diesen Initiativen empfohlen.

Das Kompetenzzentrum Windenergie (KWE) der Landesanstalt für Umweltschutz LUBW wurde ebenfalls angefragt. Es wurde laut Auskunft Herr Schmerbecks eingerichtet, um Genehmigungsbehörden aber auch die Regierungspräsidien sowie die entsprechenden Ministerien in Fragen des Immissionsschutzes und des Artenschutzes zu unterstützen. Eine Teilnahme an Veranstaltungen wie das Expertenhearing in Schorndorf fällt nicht in den Aufgabenbereich des KWE.

Alle Quellen, die während des Hearings zitiert wurden sollen sind, soweit sie bekannt sind, nachfolgend aufgeführt:

- „Windkraft im Visier“ des Deutschen Naturschutzring (15 Seiten) [www.dnr.de](http://www.dnr.de)
- Grundlagenarbeit für eine Informationskampagne des Deutschen Naturschutzring (499 Seiten) „Umwelt- und naturverträgliche Windenergienutzung in Deutschland“; [www.wind-ist-kraft.de/download](http://www.wind-ist-kraft.de/download)
- „Vogel- und Fledermausverluste an WEA in Deutschland“ der Vogelwarte Brandenburg (2 Excel-Tabellen); [www.mugv.brandenburg.de](http://www.mugv.brandenburg.de)

- Planungshinweise der LUBW „Themen / Natur und Landschaft / Artenschutz / Windkraft und Naturschutz“; [www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

## **TOP 2 Präsentation Virtual Dimension Center**

Das Virtual Dimension Center ist Deutschlands führendes Netzwerk für Virtual Reality, Virtual Engineering, 3D-Simulation und 3D-Visualisierung. Seit 2002 schafft das VDC Synergien zwischen seinen Mitgliedern und fördert den Technologietransfer. Ca. 100 Mitglieder und Assoziierte - unter ihnen Forschungseinrichtungen, Technologielieferanten, Dienstleister, Anwender und Multiplikatoren - arbeiten heute im VDC entlang der gesamten Wertschöpfungskette Virtual Engineering zusammen. Sie setzen damit auf eine höhere Innovationstätigkeit und Produktivität durch Informationsvorsprung und Kostenvorteilen gegenüber Unternehmen außerhalb des Netzwerks. Erreicht wird dieses durch transparente Kompetenzen, schnelleren Informationsfluss und leichtere Geschäftskontakte.

Das VDC verfügt über verschiedene Möglichkeiten, Windkraftstandorte im Vorfeld über Photomontage, 3D-Filme oder google earth zu simulieren. Dieses Vorgehen ist Fotomontagen weit überlegen. Ergänzt wird Google Earth, ein weltweites Kartennetz im Internet, um einen Windrad-Konfigurator samt Wald, Ausrichtung, Schattenwurf und Animation. Allesamt Daten, die auch Laien eingeben könnten – oder damit einen VDC-Partner damit beauftragen. Technisch möglich sind zudem auch eine Akustiksimulation für eine Lärmprognose oder aber eine Strömungssimulation, um die Wirtschaftlichkeit einer Anlage zu berechnen.

Es wird eine 3 D-Visualisierung für einen Windkraftstandort Oberberken gezeigt sowie für Stuttgart, Kapellberg.

Die verschiedenen Standortbereiche/Standorte sollen, sobald die Visualisierung in einer guten Qualität erfolgt ist, auf der Homepage von Schorndorf und Winterbach eingestellt werden.

Auf Rückfrage führt Herr Czaykowska aus, dass die für die Simulation eingesetzte Windkraftanlage eine Nabenhöhe von rund 135 m hatte. Herr Czaykowska geht davon aus, dass auch Lärmemissionen simuliert werden können, was aber von anderen Experten aus der Runde bezweifelt wird.

## **TOP 3 Experten-Anhörung**

In der anschließenden Expertenrunde werden drei Fragenkomplexe behandelt:

- „EMISSIONEN, SONSTIGE STANDORTFAKTOREN, GRUNDSATZFRAGEN“
- „NATUR- UND LANDSCHAFTSSCHUTZ, LANDSCHAFTSBILD, NAHERHOLUNG UND KULTUR“
- „TECHNIK, WIRTSCHAFT UND FINANZEN“

Zur besseren Lesbarkeit und zur Vorbereitung der zweiten Planungswerkstatt wird das Ergebnis der Expertenrunde in Tabellenform verfasst und dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

## **TOP 4 Verabschiedung**

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankt Herr Bürgermeister Ulrich sich bei dem Experten, den Mitarbeiter/innen der Verwaltung, den Moderatorinnen und ganz besonders den engagierten Bürger/innen. Die zweite Planungswerkstatt findet am 24. Oktober in Winterbach statt.